

Hoch auf dem gelben Wagen

Anfangstöne: 1. Tonart D-Dur → a tief 2. Tonart Es-Dur → b tief 3. Tonart F-Dur → c
Kapodaster: 1. D-Dur → ohne 2. Eb-Dur → I. Bund 3. F-Dur → III. Bund

D D D A D D

Hoch auf dem gel-ben Wa - gen sitz' ich beim Schwager vorn'. Vorwärts die Ros - se

D E A G A D A

tra - ben, lus - tig schmettert das Horn. Fel - der Wiesen und Au - en, leuchtendes Ähren -

D G D D A

gold, ich möch - te so ger - ne noch schau - en, a - ber der Wa - gen der

D G D D A D

rollt. Ich möchte so ger - ne noch schau - en, a - ber der Wa - gen der rollt.

1. Hoch auf dem gelben Wagen sitz' ich beim Schwager vorn'.
Vorwärts die Rosse traben, lustig schmettert das Horn.
Felder Wiesen und Auen, leuchtendes Ährgold,
ich möchte so gerne noch schauen, aber der Wagen, der rollt.
2. Postillon in der Schenke füttert die Rosse im Flug.
Schäumendes Gerstengeränke reicht der Wirt mir im Krug.
Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht so hold.
Ich möchte so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.
3. Flöten hör ich und Geigen, lustiges Baßgebrumm.
Junges Volk im Reigen tanzt um die Linde herum,
Wirbelt wie Blätter im Winde, jauchzt und lacht und tollt.
Ich blieb' ja so gern' bei der Linde, aber der Wagen, der rollt.
4. Sitzt einmal ein Gerippe dort bei dem Schwager vorn,
Schwenkt statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt des Horns,
sag ich: Ade nun, ihr Lieben, die ihr nicht mitfahren wollt.
Ich wäre so gerne geblieben, aber der Wagen, der rollt.